

Interview mit Stefan Feiertag von den Young Violets

Kurze Info zum Spieler Stefan Feiertag

Stefan Feiertag ist 17 Jahre alt und ist seit 17.07.2019 als Mittelstürmer bei den Young Violets. Die Young Violets haben ihn in der heurigen Sommervorbereitung neben Lovro Anic getestet und nach seinen Erfolgen verpflichtet. Stefan ist ein Austrianer seit seiner Kindheit, was auch daran liegt, dass seine Familie dem FK Austria Wien die Treue hält. Er spielte in der Jugend für den SV Horn und absolvierte vor seinem Engagement die Akademie von St. Pölten.

Spielerdaten:

Geburtsdatum: 18.12.2001

Nationalität: Österreich

Position: Sturm-Mittelstürmer

Aktueller Verein: Young Violets Austria Wien

Im Team seit: 17.07.2019

Rücknummer: 23



Trainerhistorie

Saison	Datum	abgebender Verein	aufnehmender Verein
19/20	17.07.2019	St. Pölten U18	Young Violets
17/18	01.07.2017	St. Pölten U16	St. Pölten U18
16/17	01.07.2016	St. Pölten U15	St. Pölten U16
14/15	01.07.2014	Horn Jugend	St. Pölten U15

Erfolge:

1 x Torschützenkönig mit AKA St. Pölten U18 in der Saison 17/18 mit 16 Toren

Wie traurig war der Abschied aus St. Pölten für dich, immerhin hast Du seit 2014 dort gespielt?

Sehr traurig, weil ich auch in St. Pölten in der Schule bin und diese mit den ehemaligen Mitspielern von St. Pölten täglich besuchte. Sie waren für mich wie eine zweite Familie, da ich auch in St. Pölten im Internat war und mit Ihnen meine fünf Jahre verbracht habe. Es war schon sehr emotional beim Abschied, aber ich habe weiterhin mit Ihnen Kontakt. Außerdem bin ich nächstes Jahr auch noch in der Schule in St. Pölten und sehe sie täglich wieder. Von dem her sollte es eigentlich passen.

Wie war es für dich als Du zur Austria gekommen bist? Wurdest Du bei der Austria gut aufgenommen?

Ich kenne sehr viele vom Nationalteam, wie zum Beispiel: Pascal Macher, Niels Hahn, u.a. Ich habe von den anderen auch viel gehört und habe auch schon gehört, dass sie viel über mich in der Kabine geredet haben. Es war alles sehr positiv. Ich sag einmal, ich habe mich auch ganz gut gehalten in den Testspielen und deswegen ist auch die Aufnahme leichter gegangen in die Mannschaft und sie haben gesehen, dass sie einen Spieler bekommen, der ein bisschen kicken kann.

Die Testspiele der Young Violets waren gut, hättest Du dir den Saisonauftakt leichter vorgestellt?

Es ist ein extremer Unterschied zwischen Jugendfußball und Erwachsenenfußball, das haben mir meine Mitspieler auch viel gesagt. Ich habe es Ihnen nicht wirklich glauben können, weil ich schon in St. Pölten ein halbes Jahr mit der Ersten mittrainiert habe. Aber ich muss sagen, dass es in der Liga körperlich ein Unterschied ist. Die Testspiele waren mit vielen jungen, aber nie mit einem Gegner, bei dem man sagen kann, der ist wie eine Mannschaft in der 2. Liga.

Also auch bei Gegnern wie Manchester United U23 oder Huddersfield?

Bei Manchester haben wir fast gegen die U19 gespielt. Das war noch Jugendfußball und bei den Erwachsenen siehst Du schon, dass sie anders zur Sache gehen.

Was ist das für ein Gefühl, wenn man mit 17 Jahren von St. Pölten zur zweiten Mannschaft des Rekordmeisters nach Favoriten wechselt?

Es ist eine Umstellung, da ich von der Familie weg bin und ich wieder ein neues Umfeld habe. Es taugt mir hier mit dem super Umfeld, den Bedingungen und dem Trainieren. Mein Ziel ist es schnell in die Erste zu kommen.

In der Vorbereitung hast Du sehr gut gespielt, warum hat es so lange gebraucht bist du offizieller Spieler der Austria wurdest?

St. Pölten wollte viel Geld für mich haben. Die Austria wollte nicht zu viel bezahlen und hat dann am Ende mehr Geld bezahlt, als sie müsste. Es hat auf Grund dieser Situation länger gedauert mit dem Emailverkehr, wobei ich nicht genau weiß, wie der Abschluss des Transfers genau durchgeführt wird. Mein Manager hat auch Druck gemacht und schlussendlich hat es funktioniert.

Wie kann man sich als Fan einen Transfer vorstellen? Sagt der Spieler ich würde gerne wechseln oder sagt der Manger zum Spieler: Ich möchte gerne den nächsten Schritt mit dir machen?

Es ist grundsätzlich so, dass sich der Manager die Spiele von mir anschaut und dann zu vielen Vereinen sagt: Ich habe hier einen guten Spieler.

Ich habe mir jetzt Rapid und Austria angeschaut. In Deutschland hätte es auch einige Optionen gegeben. Ich denke das bei der Austria einfach die beste Möglichkeit ist. Ich habe mir alles mit meinem Manger und meiner Familie angeschaut, entschieden dass es hier am besten für mich ist und dann hat mein Manager Herrn Muhr gesagt, dass ich hierher will und dann ist es ins Laufen gekommen.

Haltest Du dann mit deiner Familie Rücksprache?

Mit meiner Familie bin ich sehr gut. Sie wissen von allem, was ich hier mache. Ich telefoniere mit ihnen täglich und habe auch sehr viel mit meiner Familie über die Entscheidung gesprochen.

Welche Emotionen hattest Du, als Du das erste Mal in der Generali Arena für die Young Violets aufgelaufen bist?

Es ist ein super Gefühl. Es sind leider weniger Leute im Stadion, was aber auch auf Grund der Leistung verständlich ist. Aber in so einem Stadion zu spielen ist wirklich toll. Ich kenne es von St. Pölten nur von der AKA, wo wir gespielt haben. Das Umfeld und die Bedingungen hier sind top.

Du bist seit deiner Kindheit ein Austrianer. Was würde es für dich bedeuten, bei einem Derby zu spielen?

Ich kann es mir jetzt nicht wirklich vorstellen, aber es muss wirklich ein super Gefühl sein, was Niels auch so sagt. Er berichtet auch, wie die Erste ist und dass die Spieler leiwand sind. Ich hoffe, dass ich es bald, in den nächsten Jahren, schaffe und dann freue ich mich auf solche Spiele.

Wo siehst Du deine Stärken und Schwächen?

Meine Stärken sind auf jeden Fall vorm Tor. Ich denke schon, dass ich ein sehr guter Stürmer im Strafraum bin, auch wenn ich den Ball am Körper habe und einen recht guten Schuss besitze.

Ich muss meinen schwächeren Fuß stärken und auch das körperliche. Auch wenn ich schon groß bin, aber wenn ich das körperliche Tempo mit der Ersten vergleiche, muss ich mich hierweiterentwickeln.

Wo sieht du generell den Unterschied zwischen der Akademie von St. Pölten und der Austria?

Auf jeden Fall noch einmal die Qualität der Mannschaft. Bei der Austria haben wir 20 Spieler, die in der 2. Liga spielen und Potential haben, um weiter oben zu spielen. Bei St. Pölten haben wir drei bis vier Spieler gehabt, bei denen man sagen konnte, dass man mit Ihnen spielen kann. Die anderen werden, schätze ich, in der 1. Landesliga spielen.

Und wo ist der größte Unterschied bei den Trainingsbedingungen?

Es ist hier mit den Plätzen schon allein ein extremer Unterschied. Du hast ein wirklich super Grün. Du kommst einfach in die Kabine und das Gewand ist hergerichtet. Du kommst her ohne

irgendetwas und brauchst dich um nichts zu kümmern. Nachdem Training erhalten wir unsere Auswertungen mit den GPS Daten und Du weißt genau, ob du heute ein bisschen mehr oder weniger gemacht hast und diese Sache ist ideal.

Wie hat sich in den letzten Jahren deine Position als Stürmer verändert?

Es schweift immer mehr ab von einem klassischen 9er, sprich dem Mittelstürmer. Aber ich denke es ist wichtig, dass es auch solche Spielertypen gibt, weil es nicht mehr viele sind, die das gut machen. Ich glaube, wenn man so einen 9er vorne noch drinnen hat, kann man viel erreichen.

Der Unterschied ist, dass mittlerweile vorne alles viel variabler ist. Es gibt nicht mehr die Einteilung: da spielt der und dort spielt der.

Du musst dich also viel mehr bewegen und kannst nicht mehr sagen, gib mir den Ball und ich mache das.

Nein das geht nicht mehr. (dabei lacht Stefan)

Was sind deine nahen, mittleren und Fernen Ziele?

Das nahe Ziel ist es in der Liga Fuß zu fassen. So viele Tore wie möglich zu schießen und mit der Mannschaft Erfolg zu haben.

Das mittlere Ziel ist es sobald wie möglich in die erste Mannschaft zu kommen und vor allem mit dieser mit zu trainieren, weil es das wichtigste ist.

Mein Ziel ist es einmal in Deutschland, England oder Spanien zu spielen.

Für welchen Verein würdest Du gerne einmal spielen?

Spanien ist ein schönes Land und ich würde gerne bei einem der großen Vereine, entweder Madrid oder Barcelona spielen wollen. Ich würde mir beides wünschen und würde zu keinem nein sagen.

Ist es schwer für dich als Jungprofi, auf einiges in deiner Jugend zu verzichten. wie zum Beispiel fortgehen mit Freunden?

Seit der U15 ist es bei mir so, dass ich in den letzten vier Jahren einmal fortgegangen bin und das, weil meine Freundin mich gebeten hat mitzukommen. Aber es ist schon so, dass ich am Samstag zu Hause sitze und auf Snapchat oder Instagram sehe, wie Freunde von mir fortgehen und Spaß haben und ich ruhe mich aus, um für den nächsten Tag fit zu sein. Ich lebe mit dem und es taugt mir dieses Leben so und ich bin froh, dass ich mich nicht anders entschieden habe.

Was machst Du in deiner Freizeit, um vom Fußball abzuschalten?

Ich verbringe sehr viel Zeit am Wochenende mit meiner Freundin, die mich beim Fußball auch unterstützt. Des Weiteren verbringe ich meine Zeit auch mit der Familie und Freunden oder übe andere Sportarten aus, wie Tennis spielen. Ich bin aber, so wie jetzt im Sommer auch im Freibad.

Aber ich schaue mir auch viel Fußball im Fernsehen an, also mir wird nie fad am Wochenende.

Das heißt eine weitere Sportart, die du ausübst oder dich interessiert ist Tennis. Gibt es sonst noch eine weitere Sportart?

Ich spiele hobbymäßig sehr gerne Tennis. Was ich auch sehr gerne spiele ist Golf. Das kann ich aber, weil es aufwendig ist nicht so oft spielen. Im Sommer übe ich auch noch Beach Volleyball aus.

Wie passiert es, dass ein junger Spieler wie Du bereits Geschenke von Adidas bekommt?

Bei Adidas denke ich, ist eine Marketingstrategie, dass sie jungen aufstrebenden Talenten einen Vertrag geben und ich für sie Werbung mache. Ich bin wirklich froh, dass ich das habe und sie sponsern sehr viel Geld für die Schuhe.

Es kam dazu, dass mich der zuständige Mitarbeiter angerufen hat und mir mitteilte, dass er mich öfters beobachtet hat und er wäre froh, wenn wir eine Kooperation machen können. Ich war auch froh darüber und habe einen Sponsor Vertrag unterschrieben.

Wie lässt sich das mit Nike als Hauptsponsor der Austria vereinbaren?

Es ist mit der Austria im Vertrag alles geregelt, dass ich mit den Adidas Schuhen spielen darf, aber Ausgehschuhe und Ausgehgewand ist alles von Nike.

Was würdest Du heute machen, wenn du nicht Fußballer geworden wärst?

Ich glaube ich würde Lehrer werden, weil meine Mutter Lehrerin ist und es mir auch taugt in gewissen Masen. Ich wäre aber Sportlehrer. Ich gehe selbst noch zur Schule und finde das nicht so schlecht. Mir gefällt auch die Schule, außer jetzt mein Maturajahr, weil ich sehr viel lernen muss.

Wie würdest Du dich beschreiben?

Ich bin ein familiärer Mensch. Ich bin eher ruhig, aber für einen Spaß bin ich immer zu haben.

Aber diese Frage müssen andere beantworten, weil sie mehr beurteilen können, wie ich bin.

Warum hast Du den Schritt zu den YV gemacht und nicht versucht dich bei St. Pölten über die U18 in die Kampfmannschaft zu kämpfen? Da es bei der Austria sicher schwieriger ist den Sprung in die Kampfmannschaft zu schaffen.

Ich hätte bei St. Pölten im Sommer einen Profivertrag bekommen für die Erste und war auch für die Erste eingeplant. Ich hätte im Winter, wenn ich ehrlich bin einen Vertrag unterschrieben, aber da hat St. Pölten die Transfersperre erhalten. Da St. Pölten die Sperre nach wie vor hat, hat dies meine Entscheidung erleichtert. Also im Winter wäre ich schon zu St. Pölten gegangen, aber sobald die Transferzeit vorbei war, habe ich für mich beschlossen, dass ich zu einem anderen Verein wechsle. Ich habe mir auch im Ausland einige Vereine angesehen, aber das ist jetzt nicht so wichtig. Ich habe da gemerkt, dass es mit der Schule nicht vereinbart werden kann. Da ist die Entscheidung gefallen, dass ich zur Austria, Rapid oder Salzburg gehe. Die Wahl ist dann auf die Austria gefallen.

Hast Du außer von der Austria noch von anderen Vereinen Angebote gehabt?

Ich habe mir Rapid angesehen und in Deutschland waren es zwei Vereine.

Du bist ja wie bereits erwähnt wurde Austria Fan. Wie kann man das dann als Spieler vereinbaren, dass man zu Rapid geht?

Ich wollte nicht hingehen, ich wollte es mir ansehen, weil ein guter Freund von mir Leo Greiml, jetzt dort ist und mir viel Positives erzählt hat. Ich habe mir die Unterschiede, die zur Austria sind, angesehen. Aber wie das Angebot von der Austria gekommen ist, war für mich klar, wo ich hingeh.

Wo sind die Unterschiede zwischen Rapid und Austria?

Die Austria spielt in der 2. Liga, während die Rapid in der Regionalliga ist. Dadurch ist bei der Austria der Sprung in die Kampfmannschaft leichter. Die Austria ist sehr professionell und Herr Muhr und der Trainer wollten mich sehr gerne verpflichten. Das ist sehr positiv und für mich ein Hauptthema gewesen.

Was möchtest Du gerne den Austria Fans mitteilen und was erwartest Du dir von Ihnen?

Ich hoffe das mehr ins Stadion kommen. Ich weiß es ist nicht leicht in der Zeit, wo wir nicht sehr viel gewinnen, aber wir werden alles dafür machen, dass wir wieder erfolgreicher sind. Wir brauchen einfach den Support von den Rängen. Ich hoffe das wir mehr Fans ins Stadion bekommen und dann können wir gemeinsam viel erreichen.

Nina, Martin und Matthias bedanken sich bei Stefan Feiertag für das Interview.

Wir wünschen Stefan und der Mannschaft, dass sie demnächst wieder Siege feiern dürfen und stehen immer zu 100 % hinter Ihnen. Für sein Maturajahr wünschen wir ihm alles Gute und wissen, dass er dieses erfolgreich absolvieren wird. Sportlich soll er seinen Wunsch schaffen, in die Kampfmannschaft zu kommen, damit er uns auch dort, wie in den Testspielen eine große Freude bereitet.

Forza Viola

Nina, Martin und Matthias



Einzelnachweis:

Bild: www.fk-austria.at (Team – Young Violets)

Transferhistorie: www.transfermarkt.at

Das Interview wurde am 12.08.2019 geführt.

Copyright by Lungauer Veilchen